



Auf einem Grundstück in Oberreit soll die Montessori-Schule errichtet werden, erforderlich ist dafür eine Ausnahme vom Anbindungsgebot.

Foto: fi

Montessori-Verein wartet auf Entscheidung

Für den geplanten Schulstandort braucht es eine Ausnahme vom Anbindungsgebot

Von Klaus Kuhn

Moosburg. Die Schulkinder haben Ferien, die Vorstandsmitglieder und Unterstützer des Montessori-Vereins in Moosburg jedoch nicht. Hinter den Kulissen wird, wie Vorsitzender Thomas Becker unserer Zeitung mitteilte, intensiv gearbeitet. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob das Gelände in Oberreit, auf das der Stadtrat sich mit einer überraschend großen Mehrheit geeinigt hat, bauplanungsrechtlich für diese Schule zur Verfügung gestellt werden kann.

Im Kern geht es um das sogenannte Anbindungsgebot. Dieses wurde, wie berichtet, für Einkaufszentren gelockert, für Schulen jedoch offensichtlich nicht. Wie Thomas Becker mitteilte, brauchen die Stadt Moosburg und damit der Verein eine Ausnahme von diesem Anbindungsgebot. Die Entscheidung

darüber liegt beim Landratsamt. Solange diese noch aussteht, sieht Thomas Becker keinen Sinn darin, Geld in detaillierte Planungen zu stecken: „Das Risiko ist zu groß.“ Immerhin müsse der Verein für die gesamte Planungsleistung mit einer fünfstelligen Summe kalkulieren, die er auf gar keinen Fall in den Sand setzen dürfe. „Hierzu werden wir unsere politischen Unterstützer um Hilfe bitten. Eine Gruppe Eltern möchte ebenfalls bei Landrat Hauer um einen Termin bitten, um sich den Sachverhalt als ‚Bürgeranfrage‘ erklären zu lassen.“ So die aktuelle Beschlusslage. Parallel dazu arbeitet der Verein gleich an mehreren Fronten daran, den Schulbetrieb so schnell wie möglich aufzunehmen.

An der Idee, zunächst mit Containern zu arbeiten, hat sich unabhängig von dem Wechsel des möglichen Standorts nichts geändert. Hier ist der Verein im Gespräch mit der Marktgemeinde Au, die über Con-

tainer verfügt. Diese könnten nach den Faschingsferien 2020 frei werden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, das der MZ vorliegt. Becker: „Die Gemeinde Au würde uns einen Teil davon verkaufen. Wir warten auf ein schriftliches Angebot.“ Sollte dieses vorliegen, muss der Verein sich noch über die Kosten von Transport und Aufstellung schlaumachen, heißt es in den weiteren Unterlagen des Vorstandes. Der Bedarf an dieser neuen Schule ist ungebrochen groß. „Allein aus den bis heute vorliegenden Voranmeldungen wird die Grundschule schon voll. In der Mittelschule haben wir noch Kapazitäten.“

Informationsveranstaltung am 10. Oktober

Aus diesem gewaltigen Interesse, das auch durch die Schwierigkeiten mit dem Schulstandort nicht nachgelassen hat, entsteht nun natürlich

ein gewisser Druck, das große Vorhaben einer Montessori-Schule für Moosburg tatsächlich endlich auch ins Werk zu setzen. Aktuell arbeitet der Verein mit den Eltern, die ihre Kinder vorangemeldet haben, um Planungssicherheit zu bekommen. Dazu könnte auch ein Termin beitragen, den interessierte Eltern sich schon einmal notieren dürfen: Am Donnerstag, 10. Oktober, soll ein Informationsabend im Gasthaus Schnaitl in Wang stattfinden. Uhrzeit und Referenten standen zunächst noch nicht fest. Es wird daran gedacht, Fachleute heranzuziehen und auch Anschauungsmaterial bereitzustellen.

Für den 20. Oktober, wenn in Moosburg der Herbstmarkt ist, plant der Verein wieder einen Informationsstand. Auch da besteht die Möglichkeit, sich über die Montessori-Pädagogik und natürlich den aktuellen Stand bei dem Schulbauprojekt zu informieren.